

KLIMA SCHÜTZEN!

DORF RETTEN!

BAGGER STOPPEN!



ROTE LINIE

GEGEN KOHLE!

FOTO: Dr. David Greve

AKTION BEI PÖDELWITZ

Die rote Linie ist klar gezogen: Wenn die globale Erwärmung deutlich über 1,5 Grad Celsius steigt, wird es zunehmend gefährlich für das Leben auf der Erde. Die Welt, wie wir sie kennen, wird sich durch den Klimawandel drastisch verändern. Und jedes Zehntelgrad dreht noch mehr an der Veränderungsschraube.

Doch allen internationalen Vereinbarungen zum Trotz kommt der Klimaschutz praktisch nur wenig voran. Auch in Deutschland sinken die Emissionen der klimaschädlichen Treibhausgase seit Jahren nicht mehr. Ein Hauptgrund dafür ist der aus Kohle produzierte Strom. Nicht zuletzt in den Braunkohlerevieren wird sich entscheiden, ob Deutschland seine nationalen und internationalen Verpflichtungen zum Klimaschutz erfüllen kann. Wenn es aber nach der Politik und den Energiekonzernen MIBRAG und LEAG geht, sollen sich im Mitteldeutschen und im Lausitzer Revier bis zum Jahr 2045 die Braunkohlebagger weiter durch das Land fressen, unersetzliche Natur zerstören und Menschen aus ihrer Heimat vertreiben. Milliarden Tonnen Kohlendioxid aus den Kraftwerken werden das Klima weiter anheizen.

SO. 12.11.2017, 14³⁰ UHR
PÖDELWITZ
AM TAGEBAU VEREINIGTES SCHLEENHAIN

WWW.POEDELWITZ-BLEIBT.DE



BEI LEIPZIG

ROTE LINIE GEGEN DIE KOHLE! | BAGGER STOPPEN! | KLIMA SCHÜTZEN! | DORF RETTEN!

WIR FORDERN:

„RAUS AUS DER KOHLE!“

Nur wenn wir schnell aus der klimaschädlichen Kohle aussteigen, werden wir unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Denn bundesweit gesehen trägt keine andere Ursache so viel zur Erhitzung des Planeten bei wie die Verstromung von Kohle. Die sogenannten „dreckigen 7“ – allesamt Kohlekraftwerke – stoßen zusammen so viel CO₂ aus wie der gesamte deutsche Fahrzeugbestand: fast 50 Mio. Autos, Lkws, Busse und Motorräder. Bund und Länder verschleppen die Organisation des Ausstiegs und die aktive Gestaltung des Strukturwandels. Längst ist es dringend geboten, einen planvollen und sozialverträglichen Kohleausstieg auf den Weg zu bringen. Denn was für uns eine Frage des Lebens- und Wirtschaftsstils ist, ist für andere Menschen bereits eine Frage des Überlebens. Und auch die Reviere,

die Beschäftigten und die vom Kohlebergbau Betroffenen brauchen endlich Klarheit über das Ende der Kohlenutzung, damit die Zukunft angepackt und Konflikte sozialgerecht und friedlich gelöst werden.

WIR SAGEN:

„DIE VORHERRSCHAFT DER KOHLE MUSS ENDLICH ENDEN!“

Deshalb braucht es gerade jetzt parallel zur Klimakonferenz COP23 in Bonn und nur wenige Wochen nach der Bundestagswahl ein starkes Zeichen des Protests gegen die heutige Politik, die der Kohle den Vorrang sichert. Energie- und gleichzeitig Kohleland sein – das passt einfach nicht zusammen. Deutschland muss sich entscheiden: gegen die Kohle, für den Aufbruch ins erneuerbare Zeitalter.

„MACH MIT UND ZIEHE MIT UNS GEMEINSAM DIE ROTE LINIE GEGEN DIE BRAUNKOHLE!“

„Bis hierhin und nicht weiter“ ist unser Motto. Wir tragen unseren entschiedenen Widerstand dorthin, wo die Kohle ihr zerstörerisches Gesicht zeigt: An den Rand des Tagebaus Vereinigtes Schleenhain, wo dem Dorf Pödelwitz für die Kohle der Garaus gemacht werden soll. Mit unserer **Roten Linie** stellen wir uns schützend vor das Dorf. Unsere Linie ist ein Symbol für die Grenze der gefährlichen Erderwärmung, die nicht überschritten werden darf und zugleich die Grenze für den Abbau der Kohle. Denn: Drei Viertel der heute noch zum Abbau vorgesehenen Kohle muss im Boden bleiben! Neue Tagebaue dürfen nicht aufgeschlossen werden!



FOTO: Todde Kemmerich

SEI DIE ROTE LINIE

KOMM ZUR AKTION GEGEN KOHLE UND FÜR KLIMASCHUTZ!

SO. 12. NOVEMBER 2017

Tagebau Vereinigtes Schleenhain/Pödelwitz

14:30 UHR: ROTE LINIE

entlang der alten B176 (siehe Karte)

16 UHR: ABSCHLUSSKUNDGEBUNG

in Pödelwitz

BITTE BRINGT ROTES MIT!

SPENDEN

Wir freuen uns über Spenden zur Deckung der Kosten.
BUND LV Sachsen e.V.
IBAN: DE84 4306 0967 1162 7482 00
BIC: GENODEM1GLS
GLS Bank, Verwendungszweck: Pödelwitz bleibt

Weitere Informationen zur Aktion unter:

WWW.POEDELWITZ-BLEIBT.DE

